BMU

BUNDESVERBAND MUSIKUNTERRICHT

AfS VDS

BERLIN

2-2015

Für musikalische Bildung an Schulen

Fortbildung | Workshops | Berichte

Impressum
VisdP: Vorstand des BMU Berlin
Titel: Friedrich Neumann
Layout, Herstellung, Versand und Anzeigenverwaltung
Thomas Didier, Meta Druck Berlin, didier@metadruck.de, Tel.: 61 70 21 47
Fotos: MPower. /photocase.de, Paul Galonska, Meinhard Ansohn

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir haben nun als neuer Verband ein halbes Jahr hinter uns und können ganz stolz auf unsere Bilanz sein:

- Mit dem **Landesschulmusiktag** und dem **Singenachmittag** fanden zwei Großveranstaltungen mit sehr guter Resonanz statt;
- unsere **Fortbildungskurse** sind nach wie vor gut besucht;
- das Konzept der **Musikbetonten Grundschule** wird nach unserer Intervention wieder im vollen Umfang weitergeführt werden;
- der Senat hat die Möglichkeit der Unterstützung einer von uns durchgeführten musikalischen **Weiterqualifizierung von Grundschullehrkräften** in Aussicht gestellt;
- der neue **Rahmenlehrplanentwurf Musik** wurde nach unserer Intervention entscheidend überarbeitet;
- die neue **Homepage** ist jetzt online **(www.bmu-musik.de)** und enthält alle Funktionen und Optionen im gewohnten Umfang.

Höhepunkte des kommenden Halbjahres werden die **Musikpädagogischen Tage** unter dem Motto „Musik – zusammen ist man nicht allein“ im November und der **Landesschulmusiktag** zum Thema „Musikpraxis – zwischen Klassenmusizieren und Ensemblearbeit“ im Februar sein. Wir würden uns über eine rege Teilnahme an diesen Veranstaltungen und unserem umfangreichen Fortbildungsangebot freuen.

Wir wünschen allen einen guten Start ins neue Schuljahr

Mit herzlichen Grüßen

Friedrich Neumann, Carl Parma
(Vorsitzende des BMU Berlin)

Inhalt

2. Halbjahr 2015

Editorial 1

Landesvorstand Berlin 3

Fortbildungsveranstaltungen

Kursübersicht 4-5

Kursbetreuung 6

Anmeldeverfahren 7

Die Kurse im Einzelnen 8

BMU-Berlin aktuell

Carl Parma / Gisela Schröder-Fink
Und es bewegt sich doch
Veränderungen des Rahmenlehrplanentwurfs nach BMU-Intervention 46

Carl Parma / Gisela Schröder-Fink
Die Kunst des Hörens –
Nachbetrachtung zum Landesschulmusiktag 48

Meinhard Ansohn
Die 17. Musikpädagogischen Tage –
kleine Chronik und Aktuelles 49

Aufnahmeantrag BMU 51

Magazin

Christian Bährens / Carl Parma
Begegnung mit Zeitgenossen – Workshop mit dem
Duo Cecilia & Martin Gelland in der Beethoven-Oberschule 52

Meinhard Ansohn
Klang und Ausdruck – Workshop mit dem
Duo Cecilia & Martin Gelland in der Paul-Klee-Grundschule 53

Paul Galonska
Die Samba-Botschafter von Berlin
Die Bateria Brincadeira bei der Bundesbegegnung
„Schulen musizieren“Landesschulmusiktag 2015 54

Glosse 56

Der gewählte Landesvorstand Berlin

Friedrich Neumann
Vorsitzender
Mail: friedrich.neumann@bmu-musik.de

Carl Parma
Vorsitzender
Mail: carl.parma@gmx.de

Lisa Behrens-Heinrich
Stellvertretende Vorsitzende, Newsletter, Kursplanung, Finanzen
Mail: lis.behrens@googlemail.com

Gisela Schröder-Fink
Stellvertretende Vorsitzende, Jugend musiziert, Projekte Gymnasium, Finanzen
Mail: schroederfink@yahoo.de

Meinhard Ansohn
Öffentlichkeitsarbeit, Landesmusikakademie, Fort- und Weiterbildung
Mail: meinhard.ansohn@berlin.de

Arno Eberhard
Landesmusikrat, Berliner Schulpolitik
Mail: arno.eberhard@t-online.de

René Fleischmann
Regionale Fortbildung, Musikbetonte Grundschulen
Mail: rene.fleischmann@t-online.de

Tobias Hömberg
Rahmenlehrpläne, LISUM
Mail: tobias-hoemberg@bmu-musik.de

Anja Hofbauer
Kursplanung
Mail: Anja.hofbauer@gmx.net

Bernd Otten
Homepage
Mail: otten.bernd@gmail.com

Matthias Peuthert
Fortbildungen, Musikalische Werkstätten, Multiplikatoren
Mail: matthias.Peuthert@freenet.de

Doreen Röhlig
Homepage
Studium, Referendariat
Mail: kleines_rostkehlchen@web.de

Bettina Wallroth
Musikpädagogische Tage, Kursplanung
Mail: bettinawallroth@web.de

Kursübersicht

Nr.	Titel	*Referent/in*	Termin	Seite
K 1	Tanz in der Schule (Kl. 4-10)	***Silke Hartmann***	08.09.2015 08.12.2015	8
K 2	Herbstzeit - Früchtezeit	***Esther Thies***	14.09.2015	9
K 3	Hippiges und Peppiges – Bewegungsspiele und Tanz in Klasse 1-6 (Cottbus)	***Katja Fehlauer***	19.09.2015	10
K 4	Singen in Klasse 4-6: Wenn's einfach sein soll	***Meinhard Ansohn***	21.09.2015	11
K 5	Musikhören mit Ohr, Hand und Fuß	***Meinhard Ansohn***	25.09.2015 26.09.2015	12
K 6	Afrikanisches Trommeln	***Detlef Spielvogel***	25.09.2015 13.11.2015	13
K 7	Grundlagen und Beispiele der Klavierbegleitungspraxis	***Simon Theisen***	26.09.2015	14
K 8	Musikgeschichte rückwärts gedacht	***Juliane Kahl***	26.09.2015	15
K 9	Einsteigerworkshop: Einfache digitale Tonaufnahme und Schnitt	***Peer-Olaf Kalis***	05.10.2015 12.10.2015	16
K 10	Tänze nicht nur zum Tanzen – Weihnachtliches und vieles mehr zum Tanzen, Singen, Spielen	***Bettina Wallroth***	09.10.2015 10.10.2015	17
K 11	Orff-Instrumente kreativ und spielerisch im Unterricht einsetzen	***Ulrike Säglitz***	09.10.2015 10.10.2015	18
K 12	Ohren auf – durch Improvisation zum mehrstimmigen Singen	***Annemarie Hoff***	10.10.2015	19
K 13	Le nozze di Figaro – Wolfgang Amadeus Mozart	***Rainer O. Brinkmann***	02.11.2015 03.11.2015	20
K 14	17. Musikpädagogischer Tag (1) – alle Schulstufen		04.11.2015	21
K 15	17. Musikpädagogischer Tag (2) – alle Schulstufen		05.11.2015	22

Nr.	Titel	*Referent/in*	Termin	Seite
K 16	Hippiges und Peppiges – Bewegungsspiele und Tanz in Klasse 1-6	*Katja Fehlauer*	06.11.2015 07.11.2015	23
K 17	Probenarbeit mit Bläserklassen 5/6	*Simon Theisen*	07.11.2015	24
K 18	Trommeln mit Cajons und Smallpercussion in der Grundschule und Sek I (Cottbus)	*Peer-Olaf Kalis*	07.11.2015	33
K 19	Fantastische Reisen, geniale Utopien und surreale Welten	*Andreas Peer Kähler & Beate Zimmermann*	07.11.2015	34
K 20	Energie-Häppchen... kleine Leckereien für Zwischendurch	*Manuela Czyborra*	09.11.2015	35
K 21	Tanzen, Singen, Spielen & Co – Musikunterricht vielfältig gestalten	*Wolfgang Junge*	13.11.2015 14.11.2015	36
K 22	Drum Circle	*Ricarda Raabe*	14.11.2015	37
K 23	Samba Batucada-Umzug zum Fasching in der Grundschule	*Christoph Moericke*	19.11.2015	38
K 24	Popchor: Warm Ups, Stimmspiele, Arbeit an Chorstücken	*Cathleen Lüdde*	20.11.2015 21.11.2015	39
K 25	Stick-Trommeln – Spiele, Stücke, Training für DrumSet und alles, was mit Trommelstöcken bearbeitet wird	*Hardi Barnewold*	21.11.2015	40
K 26	Der Rhythmus lauert überall!	*Uli Moritz*	27.11.2015 28.11.2015	41
K 27	Alles fürs Singen: 20. Singnachmittag	*Meinhard Ansohn*	09.01.2016	42
K 28	Arrangieren für Schulklassen	*Torsten Allwardt*	16.01.2016	43
K 29	Tanz in der Grundschule	*Bettina Wallroth*	22.01.2016 23.01.2016	44
K 30	Feel the groove – Rhythmusarbeit in Popchor und Schule	*Karin Müller*	23.01.2016	45

Kursbetreuung

Zufriedenheit schaffen und selbst Geld sparen

Kolleginnen und Kollegen, die an unseren Kursen seit langem teilnehmen, freuen sich über die gute Versorgung während der Kurse.
Stets hält ein Kollege/eine Kollegin für alle Kaffee und Tee bereit, oft sind auch Kekse vorhanden oder es gibt Obst. Bei Tanzkursen stehen für den ersten Durst Mineralwasserflaschen bereit.
Diese Versorgung kann der Vorstand nicht allein bewältigen; daher bitten wir immer wieder Kolleginnen und Kollegen um Unterstützung durch die Übernahme einer Kursbetreuung.
Als Honorierung deines Einsatzes zahlst du für den Kurs, den du betreust, keine Teilnehmergebühr. Selbstverständlich ersetzen wir auch alle Auslagen, die im Rahmen dieser Tätigkeit anfallen.
Falls der gewünschte Kurs noch nicht betreut wird, tragen wir den Namen des Kursbetreuers in eine Liste.
Ca. eine Woche vor Kursbeginn schicken wir dann die Kursunterlagen (Teilnahmebescheinigungen, Anwesenheitsliste etc.) an dich. Alle benötigten Unterlagen zum Kurs sollten dann in dem Briefumschlag sein. Und dann:

- Kaufe bitte für die Veranstaltung ein Pfund Kaffee und einen Liter Milch, ein paar Kekse oder auch Obst der Saison.
- Kläre mit der Geschäftsstelle, sofern nicht schon geschehen, ob eine unserer Kaffeemaschinen vor Ort ist.
- Für einen Tanzkurs besorge bitte eine Kiste Wasser. Sammle die Belege – du bekommst selbstverständlich alle Auslagen erstattet.
- Sei bitte ca. 30 Minuten vor Beginn der
- Veranstaltung am Ort, hänge die „Herzlich willkommen”-Schilder auf, markiere – wenn nötig – den Weg zum Veranstaltungsraum.
- Kläre evtl. mit dem Hausmeister, wie mit dem Schlüssel zu verfahren ist (vor allem nach Ende der Veranstaltung).
- Unterstütze – wenn gewünscht – den Referenten/die Referentin beim Aufbau oder bei der Vorbereitung.
- Bitte sorge gleich am Anfang dafür, dass sich alle in die Teilnehmerliste eintragen und ihre E-Mail-Adressen ergänzen bzw. kontrollieren.
- Bitte kein Bargeld annehmen; falls jemand noch bezahlen möchte, um-Überweisung bitten.
- Notiere auf dem Rückmeldebogen ein paar Eindrücke zum Kurs und – falls gehört – Anregungen und/oder Vorschläge zu unserem Programm.
- Nach Ende der Veranstaltung helfe bitte wieder beim Aufräumen.
- Schicke uns die Anwesenheitsliste, den Rückmeldebogen und die E-Mail-Liste möglichst umgehend wieder an die Geschäftsstelle zurück.

Anmeldeverfahren

Kontaktdaten

Anmeldung bitte per Telefon, Fax oder E-Mail:

Bundesverband Musikunterricht e.V.

Geschäftsstelle Berlin
Mariendorfer Damm 19d, 12109 Berlin
Tel./Fax: 030/ 20 66 22 93
E-Mail: bmu.berlin@bmu-musik.de
www.be.bmu-musik.de

Zahlungen
Das Geld für gebuchte Kurse sollte etwa 3 Wochen vor Kursbeginn auf unserem Konto sein. Bitte Banklaufzeiten von 10 – 14 Tagen berücksichtigen! Wer später zahlt, hat nur nach Maßgabe freier Plätze Anspruch auf einen Platz im Kurs.

Mahnungen/Absagen Zahlungserinnerungen erfolgen kostenlos. Bei Abmeldungen bis 7 Tage vor Kursbeginn erstatten wir den Teilnehmerbeitrag oder schreiben den Beitrag gut (abzgl. 2,50 € Stornogebühr). Bei Kursabmeldungen innerhalb der 7-Tage-Frist werden 50 % des Tagungsbeitrages fällig, ohne Abmeldung der gesamte Beitrag.

Eintritt in den BMU
Beim Eintritt in den BMU zahlt man sofort den für Mitglieder gültigen Teilnehmerbeitrag, auch wenn noch keine Aufnahmebestätigung durch die Bundesgeschäftsstelle vorliegt. Aufnahmeanträge für den BMU gibt es in der Geschäftsstelle Berlin; eine Online-Anmeldung ist ebenfalls möglich: **www.bmu-musik.de**

Referendarinnen und Referendare
zahlen bei uns einen um 10,- € reduzierten Kursbeitrag.
(Nicht bei den Kursen, die für Mitglieder und Nichmitglieder das Gleiche kosten).
Studentinnen und Studenten zahlen den halben Preis.

Eine Anmeldebestätigung
erfolgt bei telefonischer Anmeldung in der Regel nicht, wenn wir aber ausdrücklich darum gebeten werden, machen wir das natürlich auch.
Online-Anmeldungen werden von uns umgehend bestätigt.
Homepage und Newsletter informieren aktuell über Kursbelegungszahlen.

Bankverbindung
BMU Berlin
Commerzbank
IBAN: DE 53 1004 0000 0183 1692 00
BIC: COBADEFFXXX

K
1

Tanz in der Schule (Kl. 4-10)

Fortlaufender Kurs – 12x dienstags

• ***Referentin***
Silke Hartmann

• ***Termine***
Dienstag, 08.09.2015 | 18:30-20 Uhr
Dienstag, 08.12.2015 | 18:30-20 Uhr

• ***Ort***
Birger-Forell-Grundschule
- Aula 4. Stock -
Koblenzer Str. 24
1017 Berlin-Wilmersdorf

U Bundesplatz U9
S Bundesplatz S41, S42, S45, S46

• ***Kursgebühr***
47,- € für BMU - Mitglieder
57,- € für Nichtmitglieder

• ***TN-Begrenzung***
26 Personen

• ***Anmerkung zum Kurs***
Bitte mitbringen: bequeme Kleidung und tanztaugliche Schuhe
12x dienstags letzter Termin: 08.12.15

• ***Kursbeschreibung***
Schwerpunkte dieses Kurses:
1. Vorbereitung der Veranstaltung “Tanz in der Schule” bei den Musischen Wochen 2016 in Berlin mit einer bunten Mischung aus neuen und alten internationalen Tänzen, Pop-Formationen, Line- und Square-Dance sowie Paartänzen mit Standardelementen.
2. Tänze nach Wünschen der Teilnehmer, z.B. für bestimmte Klassenstufen, Projekte und Aufführungen in der Schule. Die Frage “Mit welchem Tanz steige ich am besten ins Tanzen ein?” wird mit Beispielen beantwortet.
3. Unterschiedliche methodische Ansätze für die Vermittlung und Möglichkeiten des kreativen Umgangs mit gelernten Tänzen im Unterricht.
Musik und Tanzbeschreibungen sind im Laufe des Kurses erhältlich.

Silke Hartmann
ist Musiklehrerin am Gymnasium Zum Grauen Kloster und seit 1991 als Referentin für Tanz in der Lehrerfortbildung tätig.

Herbstzeit - Früchtezeit

• ***Referentin***
Esther Thies
• ***Termine***
Montag, 14.09.2015 | 15-18 Uhr

• ***Ort***
Reinfelder-Schule
Musikraum
Maikäferpfad 30
14055 Berlin-Charlottenburg

Ⓢ Messe Süd S5

• ***Kursgebühr***
20,- € für BMU - Mitglieder
25,- € für Nichtmitglieder

• ***TN-Begrenzung***
20 Personen

• ***Kursbeschreibung***
Der Herbst als Unterrichtsthema in der SAPH, in den Klassen 1-3, 1/2 oder in den Jahrgangsklassen 1, 2, 3 wird in dieser Fortbildung von der musikalischen Seite beleuchtet: Vielfältige Ideen zum Singen, Instrumentalspiel, Bewegen, Hören und Sprechen über Musik werden gemeinsam erarbeitet. Auch für fachfremd Unterrichtende geeignet.

Esther Thies
arbeitet als Musiklehrerin an der Reinfelder-Schule u.a. mit den altersgemischten Klassen 1-3 und 4-6 und ist in der Lehrerfortbildung tätig.

K

3

Hippiges und Peppiges – Bewegungsspiele und Tanz in Klasse 1-6 (Cottbus)

• ***Referentin***
Katja Fehlauer
• ***Termine***
Samstag, 19.09.2015 | 10 - 17 Uhr

• ***Ort***
Bauhausschule Cottbus
August-Bebel-Str. 43
03046 Cottbus

RE2 ab Berlin

• ***Kursgebühr***
25,- € für BMU - Mitglieder
35,- € für Nichtmitglieder

• ***TN-Begrenzung***
30 Personen

• ***Anmerkung zum Kurs***
Bitte Turnschuhe und Sportkleidung mitbringen.

• ***Kursbeschreibung***
Dieser Workshop richtet sich an Teilnehmer/innen, die sowohl im Klassenunterricht als auch in einer Tanz – AG zu aktueller Musik Bewegungseinheiten erarbeiten möchten.

Es werden die Hits for Kids angeboten, die in den vorherigen Kursen in Berlin die besonderen Knaller waren (besonders gut ankamen oder besonders beliebt waren) und natürlich auch leicht zu erlernende peppige und poppige Weihnachtstänze.

Katja Fehlauer
ist Lehrerin an einer Grundschule in Hannover und tanzt seit vielen Jahren mit Kindern und Jugendlichen. Weiterhin leitet sie Fortbildungen zum Thema “Tanz” in Niedersachsen und anderen Bundesländern.

BMU
BUNDESVERBAND
MUSIKUNTERRICHT

Singen in Klasse 4-6: Wenn's einfach sein soll

K
4

• ***Referent***
Meinhard Ansohn
• ***Termine***
Montag, 21.09.2015 | 15-18 Uhr

• ***Ort***
Paul-Klee-Schule
Konradinstr. 17
12105 Berlin-Tempelhof

U Ullsteinstraße U6
170, 246, 184

• ***Kursgebühr***
20,- € für BMU - Mitglieder
25,- € für Nichtmitglieder

• ***TN-Begrenzung***
25 Personen

• ***Kursbeschreibung***
Ein kleiner Liederschatz für Ungeübte. Wenige Töne, ansprechende Rhythmen, nachvollziehbare Singanlässe – das sind Kriterien für Start-Ups, mit denen das Singen beginnen kann. Manchmal endet es auch da, manchmal werden Lust und Können damit geweckt...und dann kann's weitergehen. Womit und wie bleiben wir motivierend ohne ein starres Aufbaukonzept von leicht nach schwer verfolgen zu müssen? Dem gehen wir in diesem Kurzworkshop nach, singen und tauschen uns aus. Für fachfremd Unterrichtende ebenso geeignet wie für erfahrene MusiklehrerInnen.

Meinhard Ansohn
ist Musiklehrer an der Paul-Klee-Schule in Tempelhof, leitet mehrere Chöre und veröffentlicht seit Jahren eigene Lieder und Chorsätze. Ständiger Mitarbeiter der Zeitschrift „Musik in der Grundschule" (Schott). Liederbücher „Ein Haus für die Kinder" (Lugert/2000) und „Sing es" (Schott/2010).

K
5

Musikhören mit Ohr, Hand und Fuß

• ***Referent***
Meinhard Ansohn

• ***Termine***
Freitag, 25.09.2015 | 17-19 Uhr
Samstag, 26.09.2015 | 10-18 Uhr

• ***Ort***
Paul-Klee-Schule
Konradinstr. 17
12105 Berlin-Tempelhof

U Ullsteinstraße U6
170, 246, 184

• ***Kursgebühr***
45,- € für BMU - Mitglieder
55,- € für Nichtmitglieder

• ***TN-Begrenzung***
25 Personen

• ***Kursbeschreibung***
Der Workshop ist eine Fortsetzung des Kurses aus dem letzten Halbjahr, baut aber nicht zwingend darauf auf. Diesmal werden mehr kleine Hör-Angebote mit musikpraktischen Ergänzungen für die Klassen 4-6 durchgespielt: Wie fängt die Musik an? Das spielen wir auch szenisch. Welches Instrument spielt hier den führenden Rhythmus? Da spielen wir live dazu. Wie ist ein Popsong aufgebaut? Dann machen wir selbst aus Bausteinen einen Song. Was ist spannend an einem Rondo? Und wir erfinden selbst ein Rondo mit Stimme und/oder Instrumenten. Es gibt ein umfangreicheres „Screening“ mit Hörbeispielen von der Steinzeit bis heute, die Bildern zugeordnet werden sollen und Austausch über das Musikhören in den Schulen der Kurs-TeilnehmerInnen.

Meinhard Ansohn
ist Musiklehrer an der Paul-Klee-Schule in Tempelhof, leitet mehrere Chöre und veröffentlicht seit Jahren eigene Lieder und Chorsätze. Ständiger Mitarbeiter der Zeitschrift „Musik in der Grundschule“ (Schott). Liederbücher „Ein Haus für die Kinder“ (Lugert/2000) und „Sing es“ (Schott/2010).

Afrikanisches Trommeln

K 6

• *Referent*
Detlef Spielvogel

• *Termine*

Freitag,	25.09.2015 | 17-20 Uhr
Freitag,	09.10.2015 | 17-20 Uhr
Freitag,	13.11.2015 | 17-20 Uhr

• *Ort*
Bürgermeister-Herz-Grundschule
Wilmsstr. 10
10961 Berlin - Kreuzberg

U Prinzenstr. U1
140

• *Kursgebühr*
45,- € für BMU - Mitglieder
55,- € für Nichtmitglieder

• *TN-Begrenzung*
18 Personen

• *Anmerkung zum Kurs*
Trommlerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wer bereits vorhandene Kenntnisse erweitern und vertiefen will, ist auch willkommen.

• *Kursbeschreibung*
Wir spielen traditionelle westafrikanische Rhythmen aus Guinea, Senegal und Ghana von einfach bis mehrstimmig und komplex auf Djembetrommeln. Die Djembe ist wohl die beliebteste und bekannteste Trommel aus Westafrika und begeistert durch ihre Klangvielfalt. Der Kurs eignet sich zum Kennenlernen als auch zur Weiterentwicklung und Verfeinerung für diejenigen, die Trommelerfahrung mitbringen. Es wird für jedes Niveau genug Interessantes geben. Im Zentrum steht die Spielfreude. Instrumente sind vorhanden, eigene können gerne mitgebracht werden.

Detlef Spielvogel
ist Djembetrommler, Percussionist und Atempädagoge. Er ist Mitbegründer des Fullmoon-Percussion-Ensembles. Weitere Informationen unter www.vollmondtrommeln.de

K
7

Grundlagen und Beispiele der Klavierbegleitungspraxis

• ***Referentin***
Simon Theisen
• ***Termine***
Samstag, 26.09.2015 | 10-14 Uhr

• ***Ort***
Grundschule am Ritterfeld
Schallweg 31-45
14089 Berlin-Spandau

🚌 135

• ***Kursgebühr***
30,- € für BMU - Mitglieder
40,- € für Nichtmitglieder

• ***TN-Begrenzung***
10 Personen

• ***Kursbeschreibung***
Der Kurs vermittelt Techniken und Übungen, um Lieder im Musikunterricht zu begleiten. Wir wollen gemeinsam erarbeiten, was nötig für eine stimmige Klavierbegleitung ist. Einfache Begleitungsbeispiele werden vermittelt und gemeinsam eingeübt. Das Spielen nach einfachen Akkorden steht im Mittelpunkt. Die Teilnehmer können gerne eigene Stücke (z. B. Lieder, die in nächster Zeit im Unterricht gesungen werden sollen) als Beispiele mitbringen. Es stehen ausreichend Instrumente zum Üben und Ausprobieren zur Verfügung. Wenn der Wunsch nach Vertiefung besteht, kann der Kurs fortgeführt werden.

Simon Theisen
ist hauptberuflich Komponist und musikalischer Leiter mehrerer Instrumental-Ensembles (Schüler sowie Erwachsene, Jazz sowie Klassik) und Chöre (u.a. Jazzchor Brandenburg, Generationenchor Potsdam). Zudem ist er aktiv als Komponist und Produzent für Film- und Werbemusik. Seine Musikinitiative HavArt (www.havart.de) bietet Grund- und Oberschulen in Berlin und Brandenburg Kooperationsprojekte im Bereich Ensemblearbeit an (Aufbau von Bigbands, Chören und Bläserklassen).

Musikgeschichte rückwärts gedacht

• ***Referentin***
Juliane Kahl
• ***Termine***
Samstag, 26.09.2015 | 10-17 Uhr

• ***Ort***
Wald-Gymnasium
Waldschulallee 95
14055 Berlin-Charlottenburg

Heerstr S5, S75
X34, M49, 218

• ***Kursgebühr***
35,- € für BMU - Mitglieder
45,- € für Nichtmitglieder

• ***TN-Begrenzung***
16 Personen

• ***Kursbeschreibung***
Beim Durchgang durch die Epochen der Musikgeschichte bleibt am Ende meist wenig Zeit, sich der Musik des 20. Jahrhunderts zu widmen, die zudem häufig einem jungen Publikum als schwer vermittelbar gilt. Der Kurs will Musikgeschichte für den Schulgebrauch einmal anders herum aufrollen: Ausgehend von Werken des 20. Jahrhunderts sollen Verknüpfungen zu Kompositionen der Vergangenheit hergestellt werden. So lassen sich z. B. an Werken Arvo Pärts mittelalterliche Klangideale thematisieren und die Musique concrète der 50er Jahre gibt Anlass, Spuren der akustischen Umgebung des 18. Jahrhunderts in Werken klassischer Komponisten zu suchen. Zu allen Themen werden musikpraktische Übungen vorgestellt, die einen eigenen kreativen Umgang mit den erarbeiteten Kompositionsprinzipien ermöglichen.
Der Kurs orientiert sich an den Lehrplanvorgaben für die Sekundarstufe II, insbesondere den Themen des 1. und 2. Semesters.

Juliane Kahl
arbeitet als Lehrerin am Wald-Gymnasium in Berlin-Charlottenburg. Schwerpunkte der unterrichtlichen Tätigkeit bilden Chorarbeit, Gruppenmusizieren und die Erarbeitung von Performances im Musikensemblekurs. 2011 absolvierte sie ein berufsbegleitendes Zusatzstudium im Fach Musiktherapie an der UdK Berlin und ist seit 2014 auch als Musiktherapeutin in freier Praxis tätig.

K
9

Einsteigerworkshop: Einfache digitale Tonaufnahme und Schnitt

• ***Referent***
Peer-Olaf Kalis

• ***Termine***
Montag, 05.10.2015 | 15-18 Uhr
Montag, 12.10.2015 | 15-18 Uhr

• ***Ort***
Ikarus-Grundschule
Körtingstr. 45
12107 Berlin-Tempelhof

U Alt-Mariendorf U6
M76, X76, 179

• ***Kursgebühr***
35,- € für BMU - Mitglieder
45,- € für Nichtmitglieder

• ***TN-Begrenzung***
16 Personen

• ***Anmerkung zum Kurs***
Für den 2. Tag ist das Mitbringen eines Notebooks notwendig!

• ***Kursbeschreibung***
Preisgünstige digitale Fieldrecorder erlauben seit einiger Zeit unkomplizierte Tonaufnahmen Vieles ist möglich: die Aufnahme eines Chores oder Ensembles, der Mitschnitt von Liedern im Unterricht zu Übungs- oder Analysezwecken, das Erstellen von einfachen Playbacks, Mitschnitte von Diskussionen oder auch das Produzieren von Podcasts von Schüler/innen. Was braucht man für eine gute Aufnahme? Kann man die automatische Aussteuerung nutzen? Wozu ist ein Limiter da? Wie positioniere ich meinen Fieldrecorder oder brauche ich zusätzliche Mikrofone? Was muss ich ausgeben? Kann ich das auch mit einem Handy erledigen?
Diesen und anderen Fragen werden wir in dem Workshop nachgehen. Wir machen praktische Aufnahmen mit einfachen, erschwinglichen Digitalrecordern oder dem Handy und beschäftigen uns am 2. Workshoptag mit dem Schnitt der Aufnahmen. Wenn gewünscht, können wir auch auf den Ton bei Videoaufnahmen mit dem Handy oder der Kamera eingehen.
Der Workshop eignet sich vor allem für Einsteiger, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Peer-Olaf Kalis
ist Schlagzeug- und Percussionlehrer, Musiker und wiss. Angestellter für digitale Medien in der Bildung an der TU Berlin. Ausgebildet an klassischer Gitarre und Schlagzeug/Percussion spielt er in verschiedenen Musikgruppen von Jazz bis Klassik. Er leitet an verschiedenen Berliner Schulen Percussionkurse und Bands im Rahmen der Kooperation von Schule und Musikschule sowie seit vielen Jahren die Tin Pan Alley Steelband an der Musikschule Paul Hindemith.

Tänze nicht nur zum Tanzen – Weihnachtliches und vieles mehr zum Tanzen, Singen, Spielen

• ***Referentin***
Bettina Wallroth

• ***Termine***
Freitag, 09.10.2015 | 17-20 Uhr
Samstag, 10.10.2015 | 10-17 Uhr

• ***Ort***
Stechlinsee-Grundschule
Rheingaustr. 7
12161 Berlin-Schöneberg

U Friedrich-Wilhelm-Platz U9
186

• ***Kursgebühr***
45,- € für BMU - Mitglieder
55,- € für Nichtmitglieder

• ***TN-Begrenzung***
24 Personen

• ***Anmerkung zum Kurs***
Bitte mitbringen: Tanzschuhe, bequeme Kleidung und gerne das eigene Instrument

• ***Kursbeschreibung***
In diesem Kurs wird ein Ideenpaket mit Musikstücken angeboten, zu denen getanzt, gesungen und anhand eines Spiel-mit-Satzes die Musik begleitet oder das Stück live musiziert werden kann. Diese Herangehensweise bietet vielfältige Möglichkeiten der Differenzierung. Alle Musikstücke sind methodisch so aufbereitet, dass sie sofort im eigenen Unterricht umgesetzt werden können. Die erlernten Stücke eignen sich auch für Aufführungen. Im Programm ist Musik aus den Bereichen:
- Folklore
- Klassik
- Soundtrackmusik
- Kinderlied

Für die Jahrgangsstufen 1-6

Bettina Wallroth
ist Lehrerin an der Stechlinsee-Grundschule in Friedenau (Schöneberg). Sie leitet seit vielen Jahren mehrere Musik-AGs mit dem Schwerpunkt Tanz und Instrumentalspiel für die Klassenstufen 1-6 und ist als Referentin für Tanz bundesweit tätig sowie Mitautorin bei Schulbuchverlagen.

K
11

Orff-Instrumente kreativ und spielerisch im Unterricht einsetzen

• ***Referentin***
Ulrike Säglitz

• ***Termine***
Freitag, 09.10.2015 | 17-20 Uhr
Samstag, 10.10.2015 | 10-17 Uhr

• ***Ort***
Mühlenau-Grundschule
Molsheimer Str. 7
14195 Berlin

🚌 M48, X11, 101

• ***Kursgebühr***
35,- € für BMU - Mitglieder
45,- € für Nichtmitglieder

• ***TN-Begrenzung***
20 Personen

• ***Kursbeschreibung***
Im Mittelpunkt des Kurses steht das Spiel mit dem Orff-Instrumentarium. Spielerisches Einführen der Instrumente, Bodypercussion zur Erarbeitung eines stabilen Rhythmus- und Pulsgefühls, Koordinationstraining, kleine rhythmische Spiele mit und ohne Sprache, Bordunspiel und kurze Ostinati zur Liedbegleitung, leichte Mitspielsätze, aber auch die Verbindung von Sprache, Musik und Bewegung bilden weitere Schwerpunkte. Jahreszeitlich passendes Liedmaterial kann direkt im Unterricht umgesetzt werden.
Zielgruppe: Grundschule 1. bis 4. Klasse, Musiklehrer, Sonderpädagogen und fachfremd Unterrichtende

Ulrike Säglitz
ist ausgebildete Schulmusikerin. Sie arbeitete viele Jahre im Bereich der musikalischen Früherziehung an mehreren Musikschulen und als Dozentin im Bereich EMP (Elementare Musikpädagogik) an der BTU Cottbus. Die eigenen Erfahrungen im Umgang mit Kinder-, Schüler- und Lehramtsgruppen nutzt sie innerhalb der Erwachsenenbildung in Kursen für KindergartenerzieherInnen und GrundschullehrerInnen.

Ohren auf – durch Improvisation zum mehrstimmigen Singen

• ***Referentin***
Annemarie Hoff
• ***Termine***
Samstag, 10.10.2015 | 10-17 Uhr

• ***Ort***
Anne-Frank-Gymnasium
Uranusstr. 15-17
12524 Berlin-Treptow

160, 164, 260

• ***Kursgebühr***
35,- € für BMU - Mitglieder
45,- € für Nichtmitglieder

• ***TN-Begrenzung***
20 Personen

• ***Kursbeschreibung***
Indem wir unsere Ohren öffnen, begreifen wir die eigene Stimmpartie nicht als etwas, das wir gegen andere Stimmen behaupten müssen, sondern vielmehr als ein unverzichtbares Element innerhalb des Kosmos harmonikaler Gesetzmäßigkeit. Wir lassen uns ein auf einen harmonischen Zusammenhang, finden dort improvisierend unsere eigene Stimme, experimentieren gemeinsam mit Lauten, Silben, Wörtern, Rhythmen und entwickeln einen ungezwungenen Umgang mit mehrstimmigem Singen, der letztlich auch das Durchhalten einer festgelegten Partie innerhalb eines mehrstimmigen Gefüges selbstverständlich werden lassen sollte. Innerhalb des Workshops wird ausgegangen von einfachen Improvisationsübungen bis zum Erarbeiten einfacher Liedbegleitungen.
Die angebotenen Inhalte sind geeignet für die Anwendung in allen Jahrgangsstufen, besonders in SekI und II.

Annemarie Hoff
ist Lehrerin an einem Berliner Gymnasium und Fachseminarleiterin für Musik.

Le nozze di Figaro – Wolfgang Amadeus Mozart

Oper auf der Bühne und im Unterricht

In Kooperation mit der Staatsoper im Schillertheater

K 13

• *Referent*
Rainer O. Brinkmann

• *Termine*
Montag, 02.11.2015 | 10-17 Uhr
Dienstag, 03.11.2015 | 10-17 Uhr

• *Ort*
Staatsoper im Schillertheater
Bismarckstr. 110
10625 Berlin-Charlottenburg

U Ernst-Reuter-Platz U2
101, X9, M45

• *Kursgebühr*
40,- € für BMU - Mitglieder
40,- € für Nichtmitglieder

• *TN-Begrenzung*
25 Personen

• *Anmerkung zum Kurs*
Bitte mitbringen:
bequeme Kleidung und Schuhe
Wir bitten um sehr pünktliches Erscheinen!

• *Kursbeschreibung*
Graf Almaviva will kurz vor der Hochzeit seiner Bediensteten Figaro und Susanna „das Recht der ersten Nacht“ wieder einführen. Gegen sich hat er nicht nur das verlobte Paar, sondern auch seine Ehefrau und Marcellina, die selbst an Figaro interessiert ist. Die Verwirrungen, die durch unterschiedliche Intrigen entstehen, überlagern sich in rasender Geschwindigkeit. Die Charaktere lösen sich von den rollentypischen Vorgaben und verhalten sich mehrdeutig und widersprüchlich.

- Einführung in die Oper „Le nozze di Figaro“ von Wolfgang Amadeus Mozart
- Handlungsorientierter Zugang mit den Methoden der Szenischen Interpretation von Musiktheater (nach ISIM)
- Probenbesuch und Gespräch mit KünstlerInnen aus dem Inszenierungsteam

Dieser Kurs kann angerechnet werden für eine Ausbildung zum Spielleiter für Szenische Interpretation für Musiktheater (Zertifikat der Staatsoper und des ISIM)

Rainer O. Brinkmann
ist Leiter der Jungen Staatsoper und unterrichtet in Hochschulen und Fortbildungs-Institutionen im In- und Ausland. Arbeit als Schauspieler, Musiker und Regisseur und zahlreiche Veröffentlichungen zur Szenischen Interpretation von Musiktheater.

17. Musikpädagogischer Tag (1) – alle Schulstufen

In Zusammenarbeit mit Landesmusikakademie Berlin

• Referenten
diverse

• Termine
Mittwoch, 04.11.2015 | 9-16 Uhr

• Ort
Landesmusikakademie Berlin im FEZ
Straße zum FEZ 2
12459 Berlin-Köpenick

S Wuhlheide S3
TRAM 27, 63, 67

• Kursgebühr
20,- € für BMU - Mitglieder
20,- € für Nichtmitglieder

• TN-Begrenzung
250 Personen

• Anmerkung zum Kurs
siehe Artikel von
Meinhard Ansohn auf Seite 49

• Kursbeschreibung
„Musik - zusammen ist man nicht allein“ heißt das Motto dieser 17. Musikpädagogischen Tage für die Grund- und Oberschulen. Es vertieft das letztjährige Motto „Musik verbindet“, wirft in vielfältigen Praxisworkshops weitere Schlaglichter auf die Heterogenität, die es schon immer gab und auf die vor uns liegenden Wegstrecken zu einer inklusiven Schule.
Noch mehr als schon immer geht es beim Singen, Spielen, Tanzen, Hören, Vertonen, Improvisieren, musikalischen Umgang mit Material und Auseinandersetzung mit der medialen Welt darum, dass bei allem Anspruch auf individuelle Förderung auch in Musik alle möglichen Formen gemeinsamen Lernens und die Teilhabe aller im Blick bleiben müssen, wenn Schule gelingen soll.

M. Ansohn, D. Barth, R. Fleischmann, S. Hartmann, M. Heinicke, T. Hörmberg, M. Huhn, A. v. Kiedrowski, U. Moritz, O. Pyras, A. Schmidt, F. Schnelle, N. Schock, G. Schröder-Fink, S. Staresina, B. Tischler & R. Moroder-Tischler, E. Vogel, B. Wallroth

K
15

17. Musikpädagogischer Tag (2) – alle Schulstufen

In Zusammenarbeit mit Landesmusikakademie Berlin

• ***Referenten***
diverse

• ***Termine***
Donnerstag, 05.11.2015 | 9-16 Uhr

• ***Ort***
Landesmusikakademie Berlin im FEZ
Straße zum FEZ 2
12459 Berlin-Köpenick

Ⓢ Wuhlheide S3
TRAM 27, 63, 67

• ***Kursgebühr***
20,- € für BMU - Mitglieder
20,- € für Nichtmitglieder

• ***TN-Begrenzung***
250 Personen

• ***Anmerkung zum Kurs***
siehe Artikel von
Meinhard Ansohn auf Seite 49

• ***Kursbeschreibung***
„Musik - zusammen ist man nicht allein“ heißt das Motto dieser 17. Musikpädagogischen Tage für die Grund- und Oberschulen. Es vertieft das letztjährige Motto „Musik verbindet“, wirft in vielfältigen Praxisworkshops weitere Schlaglichter auf die Heterogenität, die es schon immer gab und auf die vor uns liegenden Wegstrecken zu einer inklusiven Schule.
Noch mehr als schon immer geht es beim Singen, Spielen, Tanzen, Hören, Vertonen, Improvisieren, musikalischen Umgang mit Material und Auseinandersetzung mit der medialen Welt darum, dass bei allem Anspruch auf individuelle Förderung auch in Musik alle möglichen Formen gemeinsamen Lernens und die Teilhabe aller im Blick bleiben müssen, wenn Schule gelingen soll.

M. Ansohn, D. Barth, R. Fleischmann, S. Hartmann, M. Heinicke, T. Hömberg, M. Huhn, A. v. Kiedrowski, U. Moritz, O. Pyras, A. Schmidt, F. Schnelle, N. Schock, G. Schröder-Fink, S. Staresina, B. Tischler & R. Moroder-Tischler, E. Vogel, B. Wallroth

BMU
BUNDESVERBAND
MUSIKUNTERRICHT

Hippiges und Peppiges – Bewegungsspiele und Tanz in Klasse 1-6

• *Referentin*
Katja Fehlauer

• *Termine*
Freitag, 06.11.2015 | 17-20 Uhr
Samstag, 07.11.2015 | 10-16 Uhr

• *Ort*
Hausotter-Grundschule
Hausotterplatz 4
13409 Berlin-Reinickendorf

U Residenzstr. U8
S Schönholz S2,25,85
150

• *Kursgebühr*
45,- € für BMU - Mitglieder
55,- € für Nichtmitglieder

• *TN-Begrenzung*
30 Personen

• *Anmerkung zum Kurs*
Bitte Turnschuhe und Sportkleidung mitbringen.

• *Kursbeschreibung*
Dieser Workshop richtet sich an Teilnehmer/innen, die sowohl im Klassenunterricht als auch in einer Tanz – AG zu aktueller Musik Bewegungseinheiten erarbeiten möchten.
Es werden neue Hits for Kids angeboten, Bewegungsbausteine, Tanzspiele und Choreographien erarbeitet. Wie immer werden Differenzierungsmöglichkeiten erörtert und methodische Tipps für den eigenen Unterricht gegeben, sowie Ideen für eine publikumswirksame Präsentation der gelernten Tänze.
Mit dabei sind kreative Tanzspiele und Bewegungsfolgen, die sofort im Klassenunterricht als auch in einer Tanz-AG eingesetzt werden können.

Katja Fehlauer
ist Lehrerin an einer Grundschule in Hannover und tanzt seit vielen Jahren mit Kindern und Jugendlichen. Weiterhin leitet sie Fortbildungen zum Thema “Tanz” in Niedersachsen und anderen Bundesländern.

K
17

Probenarbeit mit Bläserklassen 5/6

• ***Referent***
Simon Theisen
• ***Termine***
Samstag, 07.11.2015 | 10-17 Uhr

• ***Ort***
Grundschule am Ritterfeld
Schallweg 31-45
14089 Berlin-Spandau

🚌 135

• ***Kursgebühr***
35,- € für BMU - Mitglieder
45,- € für Nichtmitglieder

• ***TN-Begrenzung***
16 Personen

• ***Kursbeschreibung***
Im Kurs sollen möglichst viele Aspekte der Probenarbeit mit Bläserklassen praktisch erfahrbar gemacht werden. Probemethoden werden vorgestellt, mit den Orchestern vor Ort ausprobiert und nach der Probenarbeit innerhalb des Kurses gemeinsam reflektiert. Die Kursteilnehmer haben je nach Fähigkeiten und Vorwissen die Möglichkeit, Satz- und auch Gesamtproben der beiden zur Verfügung stehenden Bläserklassen zu leiten.
Ein konstruktiver, resümierender Dialog über gelungene Probenarbeit mit 5. und 6. Bläserklassen steht am Abschluss des Kurses und soll neue Erkenntnisse und Perspektiven für das eigene Schaffen als musikalische/r Leiter/in von Bläserklassen und Schulorchestern ermöglichen. Auch die Thematisierung von organisatorischen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Gründung und Durchführung von Bläserklassen ist bei Bedarf möglich.

Simon Theisen
ist hauptberuflich Komponist und musikalischer Leiter mehrerer Instrumental-Ensembles (Schüler sowie Erwachsene, Jazz sowie Klassik) und Chöre (u.a. Jazzchor Brandenburg, Generationenchor Potsdam). Zudem ist er aktiv als Komponist und Produzent für Film- und Werbemusik. Seine Musikinitiative HavArt (www.havart.de) bietet Grund- und Oberschulen in Berlin und Brandenburg Kooperationsprojekte im Bereich Ensemblearbeit an (Aufbau von Bigbands, Chören und Bläserklassen).

BMU
BUNDESVERBAND
MUSIKUNTERRICHT

Trommeln mit Cajons und Smallpercussion in der Grundschule und Sek I (Cottbus)

• ***Referent***
Peer-Olaf Kalis
• ***Termine***
Samstag, 07.11.2015 | 10-17 Uhr

• ***Ort***
Spreeschule
Rudniki 3
0322 Cottbus

RE2 ab Berlin

• ***Kursgebühr***
25,- € für BMU - Mitglieder
35,- € für Nichtmitglieder

• ***TN-Begrenzung***
25 Personen

• ***Anmerkung zum Kurs***
Falls vorhanden, bitte eigenes Cajón mitbringen.

• ***Kursbeschreibung***
Mit Cajon und Smallpercussion können in der Schule viele Lieder begleitet werden. Auch zur Begleitung des Schulchores ist beides gut geeignet. Wir werden in dem Workshop einfache, gängige Rhythmen erarbeiten und zu Musikbeispielen ausprobieren. Zu Beginn werden wir noch einmal kurz auf die Spieltechnik der Cajon eingehen. Der Kurs eignet sich für Interessierte, die an dem Cajon-/Smallpercussionkurs im April teilgenommen oder in anderen Zusammenhängen erste Erfahrungen im Trommeln gesammelt haben.
Wenn möglich bitte eigene Cajons mitbringen. Einige wenige Instrumente zur Ausleihe stehen zur Verfügung, bei Bedarf bitte bei der Anmeldung angeben.

Peer-Olaf Kalis
ist Schlagzeug- und Percussionlehrer, Musiker und wiss. Angestellter für digitale Medien in der Bildung an der TU Berlin. Ausgebildet an klassischer Gitarre und Schlagzeug/Percussion spielt er in verschiedenen Musikgruppen von Jazz bis Klassik. Er leitet an verschiedenen Berliner Schulen Percussionkurse und Bands im Rahmen der Kooperation von Schule und Musikschule sowie seit vielen Jahren die Tin Pan Alley Steelband an der Musikschule Paul Hindemith.

Fantastische Reisen, geniale Utopien und surreale Welten

Ein Panorama des 19. Jahrhunderts mit praktischen Einblicken in die bildende Kunst und die Musik

K
19

• *Referenten*
Andreas Peer Kähler & Beate Zimmermann

• *Termine*
Samstag, 07.11.2015 | 11-17 Uhr

• *Ort*
Philharmonie (Kammermusiksaal)
Treffpunkt:10:45 beim Pförtner des Kammermusiksaals, linker Bühneneingang
anschl:
Sammlung Scharf-Gerstenberg Schlossstr. 70
14059 Berlin-Charlottenburg

• *Kursgebühr*
40,- € für BMU - Mitglieder
50,- € für Nichtmitglieder

• *TN-Begrenzung*
20 Personen

• *Anmerkung zum Kurs*
Das Eintrittsgeld im Museum muss separat gezahlt werden!

• *Kursbeschreibung*
Und sie gehören doch zusammen, Musik und bildende Kunst... Ein temperamentvoller, fort-bildender Tag wider den grassierenden Fachseparatismus und für eine gesunde Allgemein-bildung! Wir laden dazu ein, Phänomene der Kunst und der Musik der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und deren repräsentativste Persönlichkeiten (Goya, René Magritte, Max Ernst, Max Klinger, Alexander Skrjabin, Arnold Schönberg, Bela Bartok, Maurice Ravel) einmal nicht für sich, sondern in ihren wechselseitigen Beziehungen zu betrachten und zu erleben. Und zu dem Thema des Rätselhaften, Unheimlichen und Unglaublichen liefert die Samm-lung Gerstenberg die besten Steilvorlagen.

Andreas Peer Kähler
ist freiberuflicher Dirigent, Komponist, Konzertmoderator und Musikpädagoge. Als Leiter des auf Jugendarbeit spezialisierten „Kammerorchester Unter den Linden“ hat er in den letzten Jahren ein umfangreiches Repertoire an Schüler- und Familienkonzert-Programmen und Musikprojekten entwickelt und ist mit diesen deutschlandweit in Konzertsälen und Schulen präsent.

Beate Zimmermann
arbeitet als freie Kunsthistorikerin u.a. für die Staatlichen Museen zu Berlin, den Museumspädagogischen Dienst Berlin, Deutsche Guggenheim Berlin und als Dozentin für die Freie Universität Berlin. War lange Jahre an der Deutschen Oper Berlin Mitglied im Team des Jugendprogramms „Klassik is`cool!“.

Energie-Häppchen...
kleine Leckereien für Zwischendurch

• ***Referentin***
Manuela Czyborra
• ***Termine***
Montag, 09.11.2015 | 15-18 Uhr

• ***Ort***
Kurt-Tucholsky-Grundschule
Raum 132
Rathenower Str. 18
10559 Berlin

U Birkenstr. U9

• ***Kursgebühr***
20,- € für BMU - Mitglieder
25,- € für Nichtmitglieder

• ***TN-Begrenzung***
20 Personen

• ***Kursbeschreibung***
Ideen für einen abwechslungsreichen und aktiven Musikunterricht, in dem jeder zwischendurch Energie tanken kann. Kleine Opener machen die Kinder bereit zum Unterricht, oder muntern sie zwischendurch auf. Sie lockern auf oder bieten auch Impulse für weiterführende Ideen. Tanzen, bewegen, spielen, singen, kleine Rhythmusstückchen- von allem ist etwas dabei. Viele Angebote lassen sich auf unterschiedliche Klassenstufen anpassen. Für Klasse 3 bis 6, zum Teil auch 7 und 8!

Manuela Czyborra
ist schon lange als Musiklehrerin tätig und leitet einige AGs.
Sie ist Multiplikatorin für Musik im Bezirk Mitte und eine von 4 Regionalkoordinatorinnen für die Musikalische Grundschule. Ihre unterschiedlichen „Häppchen- Angebote“ gibt es bereits seit vielen Jahren als Fortbildungsangebote. .

K

21

Tanzen, Singen, Spielen & Co – Musikunterricht vielfältig gestalten

• ***Referenten***
Wolfgang Junge & Sabine Schaal

• ***Termine***
Freitag, 13.11.2015 | 17-19 Uhr
Samstag, 14.11.2015 | 10-17 Uhr

• ***Ort***
Hermann-Schulz-Grundschule
Kienhorststr. 67-79
13403 Berlin-Reinickendorf

M21

• ***Kursgebühr***
45,- € für BMU - Mitglieder
55,- € für Nichtmitglieder

• ***TN-Begrenzung***
25 Personen

• ***Kursbeschreibung***
In diesem Workshop werden viele neue Inhalte für den kreativen und handlungsorientierten Musikunterricht für die Jahrgangsstufen 3 und 4 angeboten. Im Mittelpunkt des Kurses stehen Inhalte wie Tanzen, Musik und Malen, Werkhören und Klassenmusizieren. Auch weihnachtliche Themen werden u.a. durch die musikalische Gestaltung eines Bilderbuches berücksichtigt. Alle Inhalte und Materialien sind praktisch erprobt und können sofort im eigenen Unterricht umgesetzt werden. Der Workshop richtet sich an Musiklehrer/innen, Lehrer/innen mit dem Neigungsfach Musik und alle, die gern mit Kindern musikalisch arbeiten.

Wolfgang Junge
ist Lehrer an einer Grundschule in Berlin und Fachseminarleiter für Musik. Veröffentlichungen und Leitung zahlreicher Workshops im In- und Ausland.

Sabine Schaal
ist Musiklehrerin an der Hermann-Schulz-Grundschule in Berlin und Fachseminarleiterin für Musik. Sie ist in der Lehrerfortbildung tätig und als Autorin bei verschiedenen Schulbuchverlagen aktiv.

BMU
BUNDESVERBAND
MUSIKUNTERRICHT

Drum Circle

K
22

• *Referentin*
Ricarda Raabe
• *Termine*
Samstag, 14.11.2015 | 10-17 Uhr

• *Ort*
Dathe-Gymnasium
Helsingforser Str.11
10243 Berlin-Friedrichshain

U Warschauer Str. U1
S Warschauer Str. S3, S5, S7, S75, S9

• *Kursgebühr*
35,- € für BMU - Mitglieder
45,- € für Nichtmitglieder

• *TN-Begrenzung*
20 Personen

• *Kursbeschreibung*
Ein Drum Circle ist eine Gruppe von Menschen, die über völlig unterschiedliche musikalische Fähigkeiten verfügt. Was sie verbindet ist, dass gemeinsam auf Trommeln und Percussion-instrumenten musiziert wird .
Die kreisrunde Anordnung der Plätze sorgt für eine integrative und tolle Atmosphäre. Jeder und jede kann mitmachen und es sind keine Vorerfahrungen notwendig, überall - auf öffentlichen Plätzen, in Schulen und Kitas, aber auch in Stadtteil- und Familienzentren - als Ausdruck von Weltoffenheit, Lebensfreude, Respekt gegenüber seinen Mitmenschen. Drum Circles finden immer mehr auch im Musikunterricht aller Schulstufen einen Platz, da sie sich vom gebundenen Percussionspiel unterscheiden und Schüler aller musikalischen Niveaus einbinden. Die Lehrerin ist dann ein Facilitator (engl.: facilitate – erleichtern, fördern) und weniger ein Teacher. Diese Rolle kann in diesem Kurs ebenfalls eingenommen werden, so wie Schüler mit Erfahrungen das im Unterricht lernend übernehmen.
Für alle Schulstufen - keine Vorerfahrungen nötig.

Ricarda Raabe
ist Diplom Sozialpädagogin, Drum Circle Moderatorin und seit 20 Jahren begeisterte Percussionistin. Sie ist Gründerin des Projekts „Drum Circle 50+“ in Berlin und Kursleiterin in vielen sozial-kulturellen Einrichtungen.

K
23

Samba Batucada – Umzug zum Fasching in der Grundschule

• ***Referent***
Christoph Moericke
• ***Termine***
Donnerstag, 19.11.2015 | 15-18 Uhr

• ***Ort***
Werbellinsee-Grundschule
Luitpoldstr. 38
10781 Berlin-Schöneberg

U Eisenacherstr U7
U Viktoria-Luise-Platz U4
M46, 204

• ***Kursgebühr***
20,- € für BMU - Mitglieder
25,- € für Nichtmitglieder

• ***TN-Begrenzung***
25 Personen

• ***Kursbeschreibung***
Mit einer Samba Batucada durchs Schulhaus ziehen - das ist eine tolle Einstimmung auf den Fasching. Im Kurs werden 4 Samba-Rhythmen vermittelt, die im Zusammenspiel schon einen richtigen Groove erzeugen. Die Stimmen sind teilweise so vereinfacht, dass 4.-6. Klassen sie in 5-8 Stunden zusammen spielen und dabei laufen können. Auf Fragen der methodischen Umsetzung und Ausweichmöglichkeiten bei fehlenden Instrumenten wird eingegangen.

Christoph Moericke
war lange Musiklehrer an der Werbellinsee-Grundschule. Er arbeitet heute als Atemlehrer nach Ilse Middendorf. Bis 2014 hat er jährlich zum Fasching mit einer Klasse eine Samba Batucada eingeübt.

Popchor: Warm Ups, Stimmspiele, Arbeit an Chorstücken

• ***Referentin***
Cathleen Lüdde

• ***Termine***
Freitag, 20.11.2015 | 17-19 Uhr
Samstag, 21.11.2015 | 10-17 Uhr

• ***Ort***
Katholische Schule St. Franziskus
Hohenstaufenstr. 1
10781 Berlin-Schöneberg

U Nollendorfplatz U1, U2, U3, U4
204

• ***Kursgebühr***
45,- € für BMU - Mitglieder
55,- € für Nichtmitglieder

• ***TN-Begrenzung***
30 Personen

• ***Kursbeschreibung***
In diesem Kurs wird mit und ohne Noten gesungen. Cathleen Lüdde wird ihre Bausteine einer lebendigen Chorarbeit praktisch vorstellen. Diese bestehen aus einem Warm-up, in dem sowohl das Individuum als auch die Gruppe zur Geltung kommen. Stimmspiele, Stimmbildung und Vocalpercussion sind selbstverständliche Bestandteile wie auch vokale Improvisation. Ferner werden Circle Songs oder „Songs of the Moment“ entwickelt, gesungen und deren Anleitung geübt. Darüber hinaus werden mehrere neue, für die Schule geeignete Arrangements der Kursleiterin einstudiert.

Cathleen Lüdde
leitet die Chöre „Cherry on the cake“ (B vocal), „Jäzzchor mit ä“, „Viktor - der Kiezchor“, einen Kinderchor in Berlin-Wannsee, hat zwei Singegruppen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Virchow Klinikums. Sie singt in den „Fabulous Fridays“, im Ensemble „Die Kontrapunkte“ und schreibt Arrangements für ihre Ensembles, die u.a. beim Carus Verlag in der Reihe „modern a capella“ erscheinen.

K

25

Stick-Trommeln –

Einfache und mittelschwere Arrangements und Spielideen für Klassen, Ensembles und Trommel-AGs.

• Referent

Hardi Barnewold

• Termine

Samstag, 21.11.2015 | 10-17 Uhr

• Ort

Zentrum für Percussion groove
Fidicinstr. 3
10965 Berlin-Kreuzberg

U Platz der Luftbrücke U6
104, 248

• Kursgebühr

35,- € für BMU - Mitglieder
45,- € für Nichtmitglieder

• TN-Begrenzung

20 Personen

• Anmerkung zum Kurs

Bitte Hausschuhe oder warme Socken mitbringen.
Ein einfacher Gehörschutz kann bei diesem Kurs nicht schaden.
„Ohrstöpsel“ können aber auch im groove auch für wenige Euro erworben werden.

• Kursbeschreibung

In diesem Kurs spielen und trommeln wir vor allem mit den Trommelstöcken. Sticktraining und Spiele am Übungspad, sowie groovige Beats und einfache Stücke für DrumSet und andere Stick-Trommeln sind die Inhalte diese Kurses. Snaredrums, Basstrommeln, Tom Toms und trashige Metall-Sounds (Becken, Bleche, Fässer) bilden das Klangmaterial für einfache und gut klingende Grooves (Hip Hop, Rock, Pop, Funky Beats). Wir benutzen einen variablen Fundus an Instrumenten, um der realen Instrumenten-Ausstattung an den Schulen möglichst gerecht zu werden. Die Klasse wird zur groovenden „Rhythmusmaschine“. Es werden spielerisch elementare Instrumentalkenntnisse, sowie die nötigen Techniken für Stockhaltung und Anschlag vermittelt. Die erarbeiteten Spielideen und Stücke sind leicht umsetzbar und können zum Beispiel auch als Ausgangspunkt und Begleitung für eigene Rap-, Reim- und Beat Box-Versuche der Schüler genommen werden.

Hardi Barnewold

ist Schlagzeug- und Percussionlehrer, Theatermusiker (u.a. Neuköllner Oper). Er trommelt in seiner Salsa-Gruppe „Conexión“ und spielt daneben in ganz unterschiedlichen Berliner Formationen. Ausgebildeter Drum Circle Teacher und Leiter der Trommel- und Percussionschule drums & more.

BMU
BUNDESVERBAND
MUSIKUNTERRICHT

Der Rhythmus lauert überall !

K
26

• *Referent*
Uli Moritz
• *Termine*
Freitag, 27.11.2015 | 17-19 Uhr
Samstag, 28.11.2015 | 10-18 Uhr

• *Ort*
Zentrum für Percussion groove
Fidicinstr. 3
10965 Berlin-Kreuzberg

U Platz der Luftbrücke U6
104, 248

• *Kursgebühr*
45,- € für BMU - Mitglieder
55,- € für Nichtmitglieder

• *TN-Begrenzung*
20 Personen

• *Anmerkung zum Kurs*
Leichte Kleidung und leichte Schuhe mitbringen!

• *Kursbeschreibung*
Musikalischer Rhythmus äußert sich in Sprache, Gesang, auf jedem Instrument, im Tanz, in der Bodypercussion und natürlich beim Trommeln. Aus unscheinbaren Gesten, Gebärden, Klängen, aus Wörtern, Floskeln, kurzen Melodie-Motiven, aus kleinen Rhythmus-Patterns kann Musik werden. Das alles werden wir nutzen! Mit Rhythmusspielen, einfachen Stücken, Übungsfolgen und kreativen Aufgaben werden wir vielfältigen methodischen Möglichkeiten im Rhythmus-Unterricht begegnen – und uns auch die Zeit nehmen, sie kurz zu reflektieren. Lustvolle Rhythmus-Arbeit mit Sprache, Gesang, Bodypercussion, Alltagsmaterial und Perkussions-Instrumenten ist garantiert.
Für Klasse 4 bis 10.

Uli Moritz
ist Schlagzeuger, Rhythmuslehrer und Leiter des Trommelzentrums „Groove“. Er ist Dozent an verschiedenen Musikschulen, der UdK und in internationalen Rhythmusworkshops.

K
27

Alles fürs Singen: 20. Singnachmittag

• ***Referent***
Meinhard Ansohn
• ***Termine***
Samstag, 09.01.2016 | 14-18 Uhr

• ***Ort***
Paul-Klee-Schule
Konradinstr. 17
12105 Berlin Tempelhof

U Ullsteinstraße U6
170, 246, 184

• ***Kursgebühr***
18,- € für BMU - Mitglieder
18,- € für Nichtmitglieder

• ***TN-Begrenzung***
150 Personen

• ***Anmerkung zum Kurs***
Repertoirewünsche können vorab unter meinhard.ansohn@berlin.de mitgeteilt werden.

• ***Kursbeschreibung***
Seit 20 Jahren ist dieser musikalische Start ins Jahr ein besonderes Angebot für alle Kolleginnen und Kollegen, die
- gern mal für sich singen
- in einem Chor sind, aber jede Gelegenheit nutzen um noch mehr zu singen
- Neues für Unterricht und Schulchor suchen
- Lust haben, Kolleginnen und Kollegen zum Austausch zu treffen und dabei auch singend neben sich zu erleben. Wie immer gibt es einen breite Palette vom Kinderlied über Kanon und Popsong bis zum mehrstimmigen Chorgesang.

Meinhard Ansohn
ist Musiklehrer an der Paul-Klee-Schule in Tempelhof, leitet mehrere Chöre und veröffentlicht seit Jahren eigene Lieder und Chorsätze. Ständiger Mitarbeiter der Zeitschrift „Musik in der Grundschule“ (Schott). Liederbücher „Ein Haus für die Kinder“ (Lugert/2000) und „Sing es“ (Schott/2010).

Arrangieren für Schulklassen

• *Referent*
Torsten Allwardt
• *Termine*
Samstag, 16.01.2016 | 10-17 Uhr

• *Ort*
Andreas-Gymnasium
Koppenstr. 76
10243 Berlin-Friedrichshain

Ⓢ Ostbahnhof S5, S7, S75

• *Kursgebühr*
35,- € für BMU - Mitglieder
45,- € für Nichtmitglieder

• *TN-Begrenzung*
25 Personen

• *Kursbeschreibung*
Die Besetzungen sind individuell z.B.: 4 Xylophone, 2 E-Bässe, 6 Keyboards, Akustik-Gitarren, 2 Bläser und 5 Sänger. Trotzdem sollen die aktuellen Pophits für die Schülerinnen und Schüler gut klingen. Damit das gelingt, gilt es natürlich einfache Arrangierprinzipien einzuhalten, als auch sich dieser speziellen Besetzung der Klassenband zu widmen. Der Workshop bietet daher Einführungen in Grundlagen des Arrangements (Pattern für bestimmte Stilistiken, Hook-Line, mehrstimmige Satzprinzipien, Formelemente), schafft aber auch Raum für die Anfertigung eines kleinen eigenen Arrangements. Das Gute: Jeder kann sein Arrangement gleich mit der Gruppe ausprobieren und erhält so Hinweise, was funktioniert und was nicht. Gearbeitet wird im Workshop mit dem Notensatzprogramm Sibelius, welches man in Grundzügen kennenlernen kann. Zielgruppe: Musiklehrer in der Sek I und Sek II

Torsten Allwardt
unterrichtet seit 2006 Musik und Geschichte an einer großen Hamburger Stadtteilschule, leitet dort Chöre und Big Bands und ist weiterhin als Fachberater/ Fortbildner am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Autor sowie Chor- und Bandleiter tätig.

K
29

Tanz in der Grundschule

• *Referentin*
Bettina Wallroth

• *Termine*
Freitag, 22.01.2016 | 17-20 Uhr
Samstag, 23.01.2016 | 10-17 Uhr

• *Ort*
Stechlinsee-Grundschule
Rheingaustr. 7
12161 Berlin-Schöneberg

U Friedrich-Wilhelm-Platz U9
186

• *Kursgebühr*
45,- € für BMU - Mitglieder
55,- € für Nichtmitglieder

• *TN-Begrenzung*
28 Personen

• *Anmerkung zum Kurs*
Bitte mitbringen: bequeme dunkle Kleidung, Tanzschuhe

• *Kursbeschreibung*
Der Workshop beinhaltet leichte bis mittelschwere Tänze zu unterschiedlichen Musikstilen von Folklore- Klassik – Pop bis zum Kinderlied. Im Programm stehen:

- Bewegungsspiele und Kindertänze
- Sitztänze
- Paar- , Kreis und Gassentänze
- Poptänze
- Tänze mit Requisiten

Die Tänze sind im Musik- oder Sportunterricht sowie in einer AG durchführbar und für Aufführungen geeignet. Tanzdidaktisch werden neben den methodischen Reihen auch vielfältige Möglichkeiten der Leistungsdifferenzierung und der selbstständigen Erarbeitung von Tänzen vermittelt.

Bettina Wallroth
ist Lehrerin an der Stechlinsee-Grundschule in Friedenau (Schöneberg). Sie leitet seit vielen Jahren mehrere Musik-AGs mit dem Schwerpunkt Tanz und Instrumentalspiel für die Klassenstufen 1-6 und ist als Referentin für Tanz bundesweit tätig sowie Mitautorin bei Schulbuchverlagen.

Feel the groove – Rhythmusarbeit in Popchor und Schule

• ***Referentin***
Karin Müller
• ***Termine***
Samstag, 23.01.2016 | 10-17 Uhr

• ***Ort***
Fritz-Karsen-Schule
Onkel-Bräsig-Str. 76-78
12359 Berlin-Neukölln

U Parchimer Allee U7
181

• ***Kursgebühr***
35,- € für BMU - Mitglieder
45,- € für Nichtmitglieder

• ***TN-Begrenzung***
25 Personen

• ***Anmerkung zum Kurs***
Achtung Autofahrer: Onkel-Bräsig-Str. ist eine Einbahnstraße, Zufahrt über Parchimer Allee

• ***Kursbeschreibung***
Rhythmus geht ins Blut und Rhythmus bildet erst zusammen mit dem Körper eine sinnstiftende und musikalische Einheit. Gerade für die Arbeit mit Popmusik ist ein gutes rhythmisches Empfinden unabdingbar, damit es richtig groovt – ob im Chor oder im Klassenraum.

Im Workshop werden viele Übungen und Ansätze vorgestellt, wie mit Lust und Spaß und auf spielerische Weise die Koordination, das Spüren musikalischer Schwerpunkte und das Erfassen von Pattern trainiert werden können. Am Ende führt dies zu höherer rhythmischer Präzision und Stabilität im Ensemble sowie zu besserem Körperbewusstsein und musikalischem Empfinden generell.

Viele Übungen eignen sich für das eigene tägliche Training, für das allwöchentliche Warm up mit dem Chor oder der Klasse oder auch für kleine Performances bei schulischen Anlässen.

Karin Müller
unterrichtet an der Fritz-Karsen-Schule in Neukölln Musik und Deutsch und leitet den Schulchor. Außerhalb der Schule ist sie Chorleiterin („Moving Colours“, Landesjugendchor Berlin) und organisiert Konzerte mit Chören und Vokalgruppen aus dem In- und Ausland. Zur Zeit studiert sie Chorleitung für Pop und Jazz im berufsbegleitenden Masterstudiengang an der Royal Academy of Music in Aalborg/Dänemark.

UND ES BEWEGT SICH DOCH:

Änderungen des Rahmenlehrplans nach BMU-Intervention

UND ES BEWEGT SICH DOCH:
Änderungen des Rahmenlehrplans nach BMU-Intervention

Die letztjährige Besche(e)rung der Senatsbildungsverwaltung hatte es in sich. Mitten in die musikalischen Weihnachtsvorbereitungen platzte ein Danaergeschenk der besonderen Art: die lang angekündigte „Anhörungsfassung“ der neuen Rahmenlehrpläne, mit dem diskreten Hinweis verbunden, dass man nun bis Ende Januar zur Stellungnahme Zeit hätte. Was unter normalen Bedingungen schon an eine Diskursverweigerung grenzt, wurde angesichts des angekündigten „Paradigmenwechsels“ vollends zum Überraschungsei: ein weitgehend aus bildungspolitischen Prämissen gespeister Plan (Stichworte; Inklusion und Individualisierung), der durch seine Inkonsistenz und seine Inkonsequenz im Bereich der Fachlichkeit hinter bereits Erreichtes zurückfiel.

Im Einzelnen:

- Der Rahmenlehrplan gilt für alle Schultypen von Klasse 1 - 10 für Berlin und Brandenburg.
- Der Rahmenplan enthält 8 Niveaustufen A - H. Sie sind Doppeljahrgängen zugeordnet und soll eine möglichst große Individualisierung bewirken.
- Die fachbezogenen Kompetenzen unterscheiden sich in Wahrnehmen, Nachdenken, Gestalten - sie sind wie auch die oberen Punkte 1 und 2 Vorgaben der Senatsschulverwaltung, die für alle Fächer gelten.

Was beim alten Plan noch als Innovation gegolten hatte, die klare Zuordnung, was SuS der jeweiligen Doppeljahrgangsstufe können sollen und wie die Lernprogression vonstattengehen soll, wurde jetzt einem wissenschaftlich kaum haltbarem Niveaustufenkonzept unterworfen, was die vermeintliche Durchgängigkeit des Planes auch gleich wieder zugunsten von verschleierten Schulabschlüssen zurücknimmt.

Inhaltlich stellte sich das Ganze als wenig durchdachte Ansammlung von zum einen Teilkompetenzen, zum anderen methodischen Fähigkeiten dar, die weder in ihrer Begrifflichkeit konkret aufbauend, noch in eine klar erkennbare Progression gebracht worden waren. Kuriosa wie das Beherrschen des Bassschlüssels in der Grundschule waren da noch eher die kleineren Übel.

Problematisch war vielmehr, dass der Plan statt einer konsequenten Fachlogik eher erziehungswissenschaftlichern Modebegriffen folgte. Dass der schillerndste von ihnen, die Inklusion, mit ihm so gar nicht zu machen ist, haben genügend Kollegen - zumal aus der Grundschule - bestätigt und das, obwohl es am Beginn des Planes ganz vollmundig heißt, dass sich gerade die Musik so hervorragend für die Inklusion eignen würde.

BMU-Berlin aktuell
be.bmu-musik.de

BMU
BUNDESVERBAND
MUSIKUNTERRICHT

In mehreren Diskussionrunden mit den Rahmenlehrplan-Verantwortlichen machte der BMU seine Forderungen nach konsequentem logischen Aufbau des RLP, Absicherung der Standards und einer Vergleichbarkeit der Leistungen sowie die Besonderheiten des Faches Musik ausmachenden Kompetenzen (Singen, Spielen, Tanzen, Hören) deutlich. Gleichzeitig forderten wir eine angemesse Ausstattung mit Stunden, Fachräumen, Instrumenten und Medien.

Inzwischen wurde der Plan in wichtigen Punkten i.S. unserer Einwände und Forderungen überarbeitet , allerdings ohne das zweifelhafte Niveaustufenkonzept zu hinterfragen.

So bleibt für den BMU noch weiterhin viel zu tun!

Carl Parma / Gisela Schröder-Fink

DIE KUNST DES HÖRENS–

Nachbetrachtung zum Landesschulmusiktag 2015

Unter diesem anspruchsvollen, den Claim des RBB-Kulturradios abwandelnden Titel, sollte die Breite eines für den Musikunterrichts zentralen Themas aufgefächert werden. Nach einer musikalischen Einstimmung durch THE FROGS, die Bigband der Beethoven-Oberschule unter der Leitung von Carl Parma, nahmen sich zunächst zwei Nicht-Pädagogen des Themas in kurzen Impulsreferaten und anschließender Diskussion an: der Musikwissenschaftler Prof. Christian Thorau und der ehemalige Kulturradio-Leiter Prof. Wilhelm Mateijka. Sie zeigten die Spannbreite des Themas von der subjektiven individuellen Hörerfahrung, ihrer gesellschaftlichen Prägung, ihren psychologischen und physiologischen Voraussetzungen und ihrer historischen Genese auf. Hier das Ohr als Alarmanlage, dort der entrückte Kunstgenuss, hier Musik als Kunst für die Masse, dort als elitäre Kunstreligion.

Es folgten fünf Workshops, die jeder für sich das Thema ganz eigen beleuchteten:

- **Prof. DANIEL M. EBERHARD** zeigte in einem Workshop wie man Hörübungen in die Ensemblearbeit (hier am Beispiel der Beethoven-Bigband) integrieren kann. Er verdeutlichte auf eindrucksvolle Weise wie man das Hörverhalten bei Kindern/Jugendlichen durch Gruppenimprovisatorische Impulse verändern kann.
- Das international bekannte **GEIGEN-DUO CECILIA & MARTIN GELLAND** veranschaulichte mit einer Gruppe Grundschülern wie man spielend und malend neue Wege in der Musikvermittlung von Neuer Musik für Kinder und Jugendliche beschreitet.
- Die Fachseminarleiterin **ANNEMARIE HOFF** stellte mit ihrem Konzept „Singen durch Hören“ den systematischen Weg zur Mehrstimmigkeit über das Hören vor, das sie mit den angeregten Teilnehmer erprobte.
- Der Fachseminarleiter **JENS RENGER** ging dem Phänomen des aktiven Hörens durch die „Blues-Uhr“ nach und zeigte interessante Wege einer methodisch facettenreichen Beschäftigung mit diesem Thema auf.

In der gut besuchten Reflexionsrunde am Ende des Tages sprachen die Teilnehmer ihre große Anerkennung für das Angehen und die Aufbereitung des schwierigen Themas aus und bestärkten uns darin, auch als Bundesverband Musikunterricht jeweils einmal im Jahr (im Februar) eine themenorientierte Fortbildung anzubieten.

Diesen Impuls aufgreifend, wollen wir im kommenden Jahr die TRIAS der Themen unserer bisherigen Landesschulmusiktage „Singen“ (2014) und „Hören“ (2015) um den Aspekt des – „Musizierens“ erweitern: **„Musikpraxis zwischen Klassenmusizieren und Ensemblearbeit“ am 18. 2. 2016 in der Landesmusikakademie.**

Carl Parma / Gisela Schröder-Fink

Die 17. Musikpädagogischen Tage 2015 –

kleine Chronik und Aktuelles

Im Herbst laden wir wieder herzlich ein zu den Musikpädagogischen Tagen, die frische Impulse für den täglichen Musikunterricht, aber auch Denkanstöße für unseren Blick nach vorn geben sollen.

Nachdem der AfS 1999 den Musikpädagogischen Tag ins Leben gerufen hatte, um den Oberschulen eine Alternative zu den Grundschultagen des Senats zu bieten, musste das Konzept 2005 verändert werden, da die Grundschullehrertage aus dem Senatskonzept herausfielen. Das war der Punkt, wo die damals neuen Rahmenlehrpläne für Grund- und Oberschulen implementiert werden sollten. Es war das erste Treffen der LehrerInnen aller Schulstufen auf einer Fachtagung, zunächst noch unterstützt vom LISUM, in den Folgejahren dann bis heute durch die Teilnehmerbeiträge finanziert, da das LISUM seine Fortbildungstätigkeit eingestellt hat.

2005 kam auch der Landesschulmusiktag des VDS Berlin ins Bild, der eine überwiegend schulpolitische Ausrichtung hatte und in den letzten Jahren sein Profil mit verstärkter Praxis in Richtung zentrale didaktische Felder des Musikunterrichts schärft. In diesem Heft findet sich eine Nachbetrachtung zu 2015. Beim Landesschulmusiktag 2016 wird der BMU das (Klassen)-Musizieren thematisieren.

Die Musikpädagogischen Tage 2015 bieten auf dem Hintergrund der zunehmenden Forderungen nach inklusiver Schule viele Unterrichtsbeispiele für Grund- und Oberschule an, die für heterogene Gruppen geeignet sind, musikalische Prozesse zu initiieren. Von den kleinen „Leckerbissen“ Axel Schmidts und den musikalischen Festzutaten mit Frigga Schnelle über Tänze mit Bettina Wallroth und Lieder mit Meinhard Ansohn, Rhythmus- und Klatschspiele mit Nadja Schock und Spieltücke mit Eckart Vogel bis zur Bilderbuchgeschichte mit Maxi Heinicke.

Ein Schwerpunkt liegt diesmal selbstverständlich bei Unterricht, der schon für Integration wichtig ist wie die Spiel- und Hör-Projekte von Michael Huhn, musikalische Begegnungen „auf dem Marktplatz“ mit Ruth Moroder-Tischler und Björn Tischler oder den Erschließungen klassicher Musik mit verschiedensten Aktionsformen mit Andrea von Kiedrowski. Alles erfahrene Dozentinnen mit „besonderen“ Kindern.

Aber auch zu Grundlagen werden gemeinsame Erfahrungen und Austausch beim MuPäTag ermöglicht, so etwa zur Atmung beim Singen und Spiel auf Blasinstrumenten mit Sonja Staresina, zur Tonbildung beim Singen mit René Fleischmann, und , so nicht ausgesprochen, aber immer wieder zur Grundlage „Puls“ kommend, bei den rhythmischen Abenteuern mit Uli Moritz.

Speziell mal wieder Tänze für die Sek I bietet Silke Hartmann an, Beethoven wird aus neuen Perspektiven von Tobias Hömberg und Dorothee Barth beleuchtet und Filmmusik, nach der oft gefragt wurde, wird von Gisela Schröder-Fink mit für Schüler anschaulichem Material vorgestellt.

Olaf Pyras zeigt für unterschiedliche Altersstufen, wie man mit Drop-Sticks, Steinen und Papiertüten Puls und Klang erfahren und gestalten kann und Maxi Heinicke regt Projekte für eine ganze Schule an.

Wer Genaueres erfahren will, schaue im September auf die neue Homepage be.bmu-musik.de. Wir hoffen, dass bis zum Schulanfang alles an Bord ist.

Meinhard Ansohn

Aufnahmeantrag

Bundesverband Musikunterricht e.V.
Mitgliederverwaltung
Stefan Hülsermann
Pestalozzistr. 16
34119 Kassel

oder per Fax an: 0561 / 60 28 56 33

Ich beantrage die Aufnahme in den BMU zum nächstmöglichen Zeitpunkt und bitte um Zusendung einer Aufnahmebestätigung. Der Normalbeitrag beträgt 50,- Euro pro Jahr (Mindestbeitrag), der ermäßigte Beitrag: 25,- Euro pro Jahr für Studierende, Referendare und Lehramtsanwärter.

Name, Vorname _____

Privatanschrift (Straße, Hausnummer) _____

(PLZ, Ort) _____

Geburtsdatum _ _ . _ _ . _ _ _ _ Bundesland _____

Telefon _____ Mobiltelefon _____

E-Mail _____

Arbeitsbereich/Schulart: Grund-, Haupt-, Förder-, Real-Schule, Gymnasium, Gesamtschule, Uni/ Hochschule Sonstige

Ort, Datum _____Unterschrift _____

SEPA-Lastschriftmandat - Wiederkehrende Zahlungen

Ich zahle jährlich _____,00 Euro

(50,- Euro Normalbeitrag, 25,- Euro ermäßigter Beitrag für Studierende, Referendare und Referendarinnen, LAA).

Hiermit ermächtige ich den Bundesverband Musikunterricht e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen des Mitgliedsbeitrags bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Der Mitgliedsbeitrag wird jeweils am 20. März eines laufenden Jahres von Ihrem Konto abgebucht. Ihre Mandatsreferenz-Nr. entspricht der Mitgliedsnummer, die Ihnen nach Ihrer Anmeldung mitgeteilt wird. Unsere Gläubiger-ID lautet: DE75 ZZZ0 0001 5132 74.

IBAN

KontoinhaberIn _____

BANK _____

Ort, Datum _____Unterschrift _____

BEGEGNUNG MIT ZEITGENOSSEN –

Workshop mit dem DUO Cecilia & Martin Gelland in der Beethoven-Oberschule

„So fein und spannend habe ich Klassische Musik noch nie gehört“. So oder ähnlich lauteten die Kommentare von einer 7. und 8. Klasse der Beethoven Oberschule, in der das deutsch-schwedische DUO Gelland am 7.6.15 einen Workshop gab.

Seit nunmehr 30 Jahren arbeiten Cecilia & Martin Gelland, neben ihrer regen Konzerttätigkeit als Duo mit über 100 ihnen gewidmeten Uraufführungen zeitgenössischer Musik, so mit Kindern und Jugendlichen in vielen europäischen Ländern und den USA. Dabei ist es gerade das Zusammentreffen der vermeintlich bekannten „klassischen Musik“ (in unserem Falle Vivaldi) mit neuen Kompositionen, was den Reiz ausmacht.

Nach ihrem Vorspiel kommen sie mit den Jugendlichen ins Gespräch – und wie sie das tun ist ziemlich einmalig und nur schwer mit Worten zu erfassen. Cecilia setzt sich neben ein Kind, um es nach seinen Empfindungen zu der Musik zu fragen, woraufhin sich gleich ein Dutzend anderer Schüler meldet, um Bilder und Stimmungen, die ihnen einfielen, kundzutun. Anders als im schulischen Kontext verläuft die Gesprächsführung nicht so sehr ergebnisorientiert und setzt nur ganz kleine Impulse, woraus sich dann eine Art freies Assoziieren bei den Schülern ergibt.

Dermaßen gestimmt wechseln die Schüler zu einer Phase eigener Klangexperimente – immer noch in diesem konzentrierten und sensiblen Modus und ohne die schultypischen akustischen Begleiterscheinungen. Rücklings auf dem Boden liegend baut eine Gruppe von Bläsern einen dichten Spannungsklang auf, der von einer Gruppe Streichern mit rhythmischen Akzenten versehen wird, um dann in einen dichten Tutti-Klangteppich überführt zu werden. Eingeleitet wird dies durch Handbewegungen zunächst von Martin Gelland, anschließend von zwei als „Klanggestaltern“ agierenden Schülern, die sichtlich Freude haben mit ihren Mitschülern solche „Klanggeschichten“ zu erzählen. „Komisch klang es am Anfang ja schon“ meint Jannis, „aber dann wirkte es plötzlich ganz normal“.

Diese unspektakuläre, ohne langatmige Erklärungsversuche und Lockmittel auskommende Näherungsweise macht das Ganze zum Ereignis. Es entsteht – wie selbstverständlich – Dichte und Intensität, die im Augenblick gefundenen Klänge entwickeln eine ganz eigene Tonsprache und werden zum selbstverständlichen Kommunikationsmittel – die Schüler finden „ihre“ Sprache. Dass dies dann mit dem Label „Zeitgenössische Musik“ versehen werden könnte, interessiert sie nur am Rande. Es waren erfüllte 90 Minuten, in denen weder Langeweile noch Unruhe aufkam, sondern jeder gespannt auf die Klänge der Anderen wartete. Eindringlicher und unmittelbarer lässt sich Zeitgenossenschaft eigentlich kaum erfahren.

Christian Bährens / Carl Parma

KLANG UND AUSDRUCK –

Workshop mit dem DUO Cecilia & Martin Gelland in der Paul-Klee-Grundschule

„Wir glauben, es war für diese Kinder, obwohl sie normalerweise nicht Instrumente spielen, eine genauso wertvolle und wichtige Erfahrung wie für die Oberschüler.“ Ein Satz aus dem Fazit von Martin und Cecilia Gelland nach zwei Tagen in Berlin.

Am Tag vor ihrem Besuch zweier musikbetonter Klassen im Beethoven-Gymnasium verbrachten die beiden Violinvirtuosen einen Unterrichtstag an der Paul-Klee-Grundschule um mit einer 4., einer 5. und einer 6. Klasse jeweils eine Doppelstunde lang in eine besondere Musikwelt einzutauchen.

Der Weg ist zunächst der gleiche wie der mit vorgebildeten SchülerInnen: Ein Duett von Vivaldi lädt zum Hören von Melodien ein, mit dem nun vertrauteren Klang der Violinen geht es in zeitgenössische Musik und schon sind die Kinder beteiligt durch ihr Hören, durch ihre Assoziationen und durch Cecilias einfühlsames Nachfragen, woran eine Stelle erinnert, welche Alternativen die Kinder vorschlagen, auf welche Weise ihre Fantasie die Musik fortsetzen würde. Martin und Cecilia setzen alle Kindervorschläge sofort in Klang um und verstärken damit das Gefühl der Kinder, sie könnten unmittelbar in eine Komposition eingreifen.

Das dürfen sie danach auch real. Die Kinder – keines hat häuslichen Instrumentalunterricht - erarbeiten mit den Instrumenten im Musikraum ein Musikstück das aus den zur Verfügung stehenden Klängen, wenigen Parametern und Formteilen einen Spannungsbogen entstehen lässt, eine 5-6minütige Gruppenkomposition, die von einzelnen Kindern „dirigiert“ wird. Staunend schauen die Kinder, wenn der letzte Ton verklungen ist, dass das Stück schon zu Ende ist und realisieren erst langsam, dass tatsächlich sie es gespielt haben.

Langsamkeit, Achtsamkeit, miteinander lauschen, sprechen und zuhören ohne zu werten, Musik spielen und nicht nur arbeiten, im Prozess offen sein für Alternativen, all dies ist fruchtbar für lebenslanges und (fast) voraussetzungsloses Lernen und davon war an diesem Tag ein ganzes Paket geöffnet worden, das heute noch nachwirkt.

Meinhard Ansohn

Die Samba-Botschafter von Berlin.

Die Bateria Brincadeira bei der Bundesbegegnung „Schulen musizieren“

Mit knapp 30 brasilianischen Trommeln im Gepäck, knackigen Grooves und viel guter Laune, konzertierten wir vom 28. bis 31. Mai 2015 in der Hansestadt Lüneburg. Dort fand die 18. Bundesbegegnung „Schulen musizieren“ statt, für die aus jedem Bundesland genau ein Schulensemble ausgewählt wird. Getreu des Begegnungscharakters der Veranstaltung, geht es bei dieser alle zwei Jahre stattfindenden Konzertreihe aber nicht um Wettbewerb und die Prämierung des „besten Bundeslands“, sondern um den musikalischen Austausch und die Präsentation kultureller Vielfalt. Zwischen den Chören und Orchestern, Flötenklasse und Rockband tauchten wir wohl als Exoten auf, konnten aber gleich beim Begrüßungskonzert überzeugen.

Doch wer sind wir eigentlich, die Bateria Brincadeira? Wir sind eine Trommel-AG am bilingualen Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium in Berlin-Lichtenberg, die sich ganz dem brasilianischen Samba verschrieben hat. Dabei widmen wir uns aber nicht nur den verschiedenen Karnevalsrhythmen des Landes, sondern spielen auch eigene Songs, die von Rock, HipHop und Swing beeinflusst sind. Unter der Leitung von Paul Galonska arbeiten hier Schüler und Ehemalige zusammen an neuen Stücken, entwerfen Choreografien und experimentieren mit immer neuen Arrangements und Klangmöglichkeiten. Mit einer bunten Trommelshow bespielen wir regelmäßig Sport- und Festveranstaltungen Berlins, darunter u.a. auch den Deutschen Bundesrat und die Berliner Philharmonie. Unterstützt wurden wir bei der Finanzierung der Reise von der Bundestagsfraktion DIE LINKE, der BVV Lichtenberg und mit einigen Instrumenten von der Landesmusikakademie Berlin, denen wir freundlichst danken.

Zu gast in Lüneburg beteiligten wir uns neben den großen Begegnungskonzerten der Bundesländer an zahlreichen kleineren Individualkonzerten. Besonders spannend war dabei das Konzert in unserer Partnerschule „Am Wasserturm“. Zunächst irritiert von den unbekannten Trommelklängen in ihrer historischen Aula, waren Schüler und sogar Lehrer (!) dann aber schnell fasziniert und mitgerissen von dem lebendigen Groove, jubelten und klatschen ausgelassen mit. Sichtlich begeistert folgten uns einige Schülerinnen

noch zu weiteren Auftritten in der Stadt, wo wir auf immer andere Ensembles trafen.

Darüber hinaus konnten wir in verschiedenen Musikworkshops zusammen mit den anderen Teilnehmern neue Arten der Musik ausprobieren. Von Mittelaltergesängen und Tanzkursen bis zu Rockbandarbeit und Experimenteller Musik gab gab es zahlreiche Möglichkeiten, Neues zu entdecken. Außerdem boten die Begegnungskonzerte Raum, den eigenen Erfahrungshorizont zu erweitern und mit Hingabe musizierende Schüler in verschiedensten Formationen und Stilrichtungen zu erleben. So trafen Pop- auf Kammerchor und Bigbands auf Sinfonieorchester, eine bayerische Lederhosenrockband auf einen Blindenchor. Groovende Förderschulprojekte zeigten ihre Vielseitigkeit und lieferten neue Inspirationen.

Eine besondere Überraschung hielt zum Abschied noch die Lüneburger Tageszeitung für uns bereit, die unserer Band ein Portrait inklusive Interview in der Berichterstattung über die Bundesbegegnung widmete. Insgesamt legten wir an den 4 Tagen etwa 35 Kilometer zu Fuß zurück, traten bei 6 Konzerten auf und besuchten viele weitere. Dabei war der Zeitplan mitunter straff und anstrengend, standen wir aber erst mal auf der Bühne, war aller Stress vergessen. Dann spielten wir (in insgesamt 4 Stunden) für das jubelnde, uns stets wohlgesonnene Publikum und unterhielten es mit lebendigem Trommelspaß und ganz viel Wumms.

Paul Galonska

Paul Galonska studiert an der Universität Potsdam im 1. Mastersemester Musik und Geschichte auf Gymnasiallehramt. Zur Vertiefung seines Schwerpunkts in Chor- und Ensembleleitung besucht er zahlreiche Fortbildungen der Landesmusikakademie und dem Chorleiterseminar. Das Sambaensemble „Bateria Brincadeira“ leitet er seit 10 Jahren, daneben gründete er mehrere Einsteigergruppen für brasilianische Musik, wirkt als Assistent für Sambadozenten und leitet mehrere Chorprojekte.

Kleine Berufsberatung für eine angehende Musiklehrerin

Amadeus Gegenklang

„Sie wollen gern Musik in der allgemeinbildenden Schule unterrichten?“ „Oh ja, von Herzen gern, ich habe auch schon einen Junggesellenabschluss.“ „Wie bitte?“ „Äh, das ist auf englisch, glaube ich, bachelor.“ „Ach so, ja natürlich! Wollen Sie denn an die Grundschule? Dafür könnte Ihr Studium schon ausreichen.“ „Ja, wenn Sie das so sagen. Ich habe auch in „Grundlagen von historischen und systematischen Aspekten von Musikpädagogik“ eine Klausur geschrieben.“ „Na, prima, dann sind Sie ja bestens vorbereitet. Mal sehen, welche Tätigkeiten Sie dann auszuüben haben. Mooooment, gleich hab’ ich’s, ah ja. Da ist er ja der Erfahrungshorizont einer langjährigen Musiklehrerin. Den hat sie uns hier gelassen, weil wir zur Zeit das offizielle Anforderungsprofil für Musiklehrkräfte für die Inklusion neu überarbeiten.“ „Das ist ja toll. Und was muss ich jetzt tun?“

„Nicht so eilig, junge Frau, ich suche noch. Kommt ja nicht jeden Tag hier jemand reingeschneit und will tatsächlich Musik in der Grundschule unterrichten, äh, ja, so, da isses. Oh!“ „Was haben Sie denn.“ „Na ja, die Kollegin scheint da ein bisschen zu übertreiben.“ „Na sagen Sie schon, was erwartet man von mir?“

„Nun, sie schreibt, vor allem war sie am Anfang ihrer Lehrerinnentätigkeit große Schwester, dann Mutterersatz und zuletzt Großmutter, sie war Flötistin, Pianistin, Gitarristin, Perkussionistin, Tontechnikerin, Arrangeurin, Komponistin, aber vor allem Sängerin, Chorleiterin, Dirigentin, Stimmbildnerin, immer dabei auch Psychologin, Therapeutin, Mediatorin in Gruppensteuerungsprozessen, Anwältin, ständige Bürokraft, Telefonistin mit fließendem Übergang zur Gesprächsmoderatorin, Gruppenanimateurin, Elternberaterin, Kinderberaterin, Krankenschwester, Einkäuferin, Materialbeschafferin, Materialentwicklerin, Curriculumsachverständige, Antreiberin, Trösterin, Ermahnerin, Jurorin, Qualitätsmanagerin, Schulentwicklerin, in dieser Eigenschaft auch Raumpflegerin, Fensterputzerin und Umzugsexpertin, Managerin von Ausflügen, Konzertbesuchen und Fahrten, Abrechnungsexpertin, Antragstellerin für dies und das und jenes, kollegiale Beraterin...“ „...Entschuldigung, haben Sie auch noch einen einfacheren Beruf für mich?“ „Ja, Sie könnten auch Taxi fahren. Macht heute jeder ohne die Stadt zu kennen. Navi ist drin und los.“ „Verdient man denn bei Ihnen auch noch was?“ „Also, wenn Sie mir so kommen, heiraten Sie doch lieber gleich einen fertigen Wirtschaftsanwalt, bekommen Sie ordentlich Kinder und danach schauen Sie einfach noch mal rein. Bedarf haben wir immer.“

Impressum
VisdP: Vorstand des BMU Berlin
Titel: Friedrich Neumann
Layout, Herstellung, Versand und Anzeigenverwaltung
Thomas Didier, Meta Druck Berlin, didier@metadruck.de, Tel.: 61 70 21 47
Fotos: MPower. /photocase.de, Paul Galonska, Meinhard Ansohn